

KOMMENTAR



Fabian Busch zum Zustand der gewerblichen Schulen

Nicht ausruhen

Klare inhaltliche Profile und hohe Schülerzahlen – das sind zwei Pfunde, mit denen die Mannheimer Berufsschulen also wuchern können. Die Erkenntnisse des Gutachters Dr. Detlef Garbe belegen das. Auch die veraltete Ausstattung dürfte zumindest teilweise in einigen Jahren der Vergangenheit angehören, da die Stadt im aktuellen Doppelhaushalt mehr als zwei Millionen Euro für die Fachräume vorgesehen hat. Doch darauf ausruhen können sich Verwaltung und Gemeinderat nicht. Der Sanierungsstau an den fünf Schulen für gewerbliche und technische Berufe ist weiterhin immens.

Bei der IHK vermutet man, dass sich die nötigen Investitionen in die Gebäude auf 100 Millionen Euro beziffern lassen. Der Handlungsbedarf ist in jedem Fall groß: Nach Angaben der Stadt enthalten die jetzt vorgesehenen Mittel für Fachräume kein Geld für die teils stark veralteten Labore in der Heinrich-Lanz-Schule II – weil Gutachter Garbe deren Erneuerung nicht für sinnvoll hält, bevor nicht auch das Gebäude saniert wurde.

Vor diesem Hintergrund kann man die Konkurrenz durch die Beruflichen Schulen im Umland eben doch nicht ignorieren: Die Bildungsstätten im Rhein-Neckar-Kreis haben zwar geringere Schülerzahlen, dafür aber im Schnitt bessere Gebäude. In die muss auch die Stadt Mannheim weiter investieren. Erst dann werden möglicherweise auch die Unternehmen der Region, die in den Schulen ihren Nachwuchs ausbilden lassen, bereit sein, noch mehr Geld dazuzugeben, als sie es ohnehin schon tun.

Polizeibericht

Radler betrunken auf B36 unterwegs

1,7 Promille Alkohol intus, dazu noch ohne Licht unterwegs – da kann man schon mal die Orientierung verlieren: Ein 31-Jähriger aus Neckarau ist mit seinem Rad am späten Sonntagabend von der Polizei auf der B36 gestellt worden. Zunächst war der Radler einer Autofahrerin in Höhe der Haltestelle Sandrain aufgefallen. Sie alarmierte die Polizei, die den Mann dann gegen 22.20 Uhr an der Abfahrt Rheinau-Süd bemerkte, als der Schlangenlinien fuhr. Die Beamten hielten ihn an und geleiteten ihn zur Schwetzinger Landstraße. Dort musste er in den Alkomaten blasen, und als der einen Wert von 1,7 Promille anzeigte, nahmen die Polizisten ihn mit zu einer Blutprobe auf die Wache. Die Ermittlungen laufen. *schopol*



Am Neckarufer befinden sich die fünf gewerblich-technischen Berufsschulen. Unser Bild zeigt das Gebäude der Heinrich-Lanz-Schulen.

BILD: TRÖSTER

Berufliche Schulen: Gutachter sieht Mannheimer Einrichtungen gut aufgestellt / Schüler, Eltern und IHK fordern weitere Investitionen

Gute Noten vom Experten, schlechte Noten für Gebäude

Von unserem Redaktionsmitglied Fabian Busch

Geld für Fachräume

Verteilung der zusätzlichen Investitionen in die Beruflichen Schulen 2014

Gewerbliche Schulen	in Euro
C-Benz-Schule	299 259
W.-v.-Siemens-Schule	209 779
J.-v.-Liebig-Schule	152 950
H.-Lanz-Schule I	94 227
H.-Lanz-Schule II	60 178
Kaufmännische Schulen	
Fr.-List-Schule	82 949
M.-Hachenburg-Schule	70 145
E.-Gothein-Schule	58 954
Hauswirt-/Sozialwissenschaftl. Schulen	
H.-Lange-Schule	79 559

Quelle: Stadt Mannheim MM-Grafik

Eine Finanzspritze und dazu noch ein gutes Zeugnis von einem Fachmann: Was morgen im Bildungsausschuss des Gemeinderats besprochen wird, klingt für die rund 13000 Schüler der neun öffentlichen Beruflichen Schulen und ihre Lehrer nach guten Nachrichten. Der Schulentwicklungsplaner Dr. Detlef Garbe kommt in seinem Gutachten zu dem Schluss, dass die Mannheimer Einrichtungen über klare Profile verfügen. Außerdem werden die Stadträte entscheiden, wie genau die zusätzlichen Investitionen für den Bereich verteilt werden.

1,15 Millionen Euro sollen die Schulen sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr für ihre Fachräume bekommen. Welches Haus wie viel erhält, dazu hat eine Entwicklungskommission ebenfalls einen Vorschlag vorgelegt. „Die Berufliche Schullandschaft in Mannheim ist so für künftige Herausforderungen nachhaltig gerüstet“, heißt es im Bericht der Kommission.

Das klingt zunächst gut. Wenn man aber zum Beispiel mit Thorsten Seyfried spricht, hört man andere Töne. „Nach wie vor wird bei den Beruflichen Schulen geknappst“, sagt der Schülersprecher der Heinrich-Lanz-Schule II, der auch Mitglied im Landesschülerbeirat ist. Seine Schule stand im vergangenen Jahr besonders im Fokus – wegen veralteter Notausgänge, herabstürzender Betonbrocken, veralteter Labore. „Es wurde seitdem ein bisschen was gemacht“, sagt Seyfried, „aber man

muss ja schon froh sein, wenn man die Toiletten benutzen kann und einem keine Betonteile mehr auf den Kopf zu fallen drohen.“

An den gewerblich-technischen Schulen am Neckarufer steht vor allem der bauliche Zustand in der Kritik. Hier sieht auch die Industrie- und Handelskammer weiter großen Handlungsbedarf. Die Investitionen in die Ausstattung seien einen „Schritt in die richtige Richtung“, sagt Harald Törtl, bei der IHK für die Berufsbildung zuständiger Geschäftsführer. Die Frage sei aber, wie dauerhaft nun investiert werde. „Um den Standort zukunftsfest zu halten, muss sich dieser Geldfluss auch verstetigen“, mahnt Törtl.

Als einen „Tropfen auf den heißen Stein“ bezeichnet Matthias Ma-



Schülersprecher Thorsten Seyfried sieht weiterhin Investitionsbedarf.

BILD: FAB

ckert, Vorsitzender des Gesamtelternbeirats der Mannheimer Schulen (GEB), das zusätzliche Geld. Mackert und seine Kollegin Sabine Leber-Hoischen hatten die Schulentwicklungskommission als Elternvertreter vor deren Ende verlassen: „Was soll man da schon entscheiden, wenn man weiß: Man hat ohnehin nicht genug Geld?“

Neue Räume für Fröbel-Seminar

Zufrieden äußern sich dagegen die Schulleiter. Die fünf gewerblich-technischen Schulen mit ihren großen Maschinen und Werkstatträumen bekommen den größten Teil des 2,3-Millionen-Euro-Kuchens (siehe Infobox). Albert Weiß, Leiter der Werner-von-Siemens-Schule, hofft aber, dass er „seine“ Summe

nicht nur für die Fachräume ausgeben darf, sondern auch für bauliche Zwecke. Um die Vernetzung zu verbessern, müssten bei ihm zum Beispiel die Decken saniert werden.

Zum Zuge kommen aber auch die anderen Schularten. Die Helene-Lange-Schule etwa kann Räume für ihr Fröbel-Seminar anmieten, an dem die so dringend gesuchten Erzieherinnen ausgebildet werden. Sechs neue Klassenräume in der Trautteurstraße werden gerade saniert. Das sei „überfällig, wichtig und gut“, sagt Schulleiter Dr. Patrick Häffner. Die kaufmännischen Schulen könnten die zusätzlichen Mittel zum Beispiel in die Fachräume für Datenverarbeitung investieren, erklärt der Rektor der Eberhard-Gothel-Schule, Walter Schmich. Die Arbeit mit dem Gutachter und in der Schulentwicklungskommission lobt Schmich als sehr transparent.

Positiv sehen die Rektoren auch, dass Schulschließungen nicht auf dem Plan stehen. Vielleicht war auch das der Hintergrund für die Studie und die anderthalb Jahre tagende Entwicklungskommission: ein bisschen Werbung für den Berufsschulstandort Mannheim. Die Stadt befindet sich im Wettbewerb mit den Beruflichen Schulen in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis. Gute Noten von einem externen Gutachter dürften da auch das Bild positiv beeinflussen, das man sich im Regierungspräsidium Karlsruhe von den Mannheimer Schulen macht. Manch einer betont ohnehin, dass Entscheidungen über die Zukunft der Bildungseinrichtungen im Endeffekt nur dort fallen.

POLIZEIBERICHT

Unfallflucht – Zeugen gesucht

Die Polizei sucht Zeugen eines Unfalls, der sich am Samstag, 10. Mai, zwischen 17 Uhr und Mitternacht in der Maybachstraße ereignet hat. Ein bisher unbekannter Autofahrer fuhr dort mit dem Wagen gegen den Zaun einer Reinigungsfirma. Durch die Wucht des Aufpralls riss der Zaun aus der Verankerung und kippte auf ein Auto, das auf dem Firmengelände geparkt war. Der Unfallfahrer machte sich davon, aber an der Unfallstelle fanden die Beamten Teile eines Kühlergrills, die vermutlich von einem BMW stammen. Hinweise unter Tel. 0621/174 0.

Mehrere Autos aufgebrochen

Ein Autoknacker geht um in Neckarau und auf dem Almenhof. Vermutlich in der Nacht zum Sonntag sind mehrere geparkte Wagen dort aufgebrochen worden. Der Täter nahm Geldbörsen, Kartenmappchen, Schlüssel und Computerzubehör mit – Schaden: mehrere Tausend Euro. Hinweise ans Revier Neckarau unter Tel. 0621/83397-0.

Eine Verletzte, hoher Schaden

Eine Leichtverletzte und ein Schaden von rund 6000 Euro, das ist die Bilanz eines Unfalls, der sich bereits am Sonntag gegen 13 Uhr an der Kreuzung Schafweide/Friedrich-Ebert-Straße ereignet hat. Dort war zu dem Zeitpunkt die Ampel außer Betrieb, ein 59-jähriger Audi-Fahrer habe, so die Polizei, die Vorfahrt eines Volvo-Fahrers nicht beachtet, die beiden Wagen stießen zusammen. Die 56 Jahre alte Beifahrerin im Volvo wurde bei dem Zusammenprall leicht verletzt.

Automaten aufgewuchtet

Unbekannte sind am Sonntag zwischen 5.15 und 18.30 Uhr in ein Café in T2,9 eingestiegen und haben dort vier Spiel- und einen Zigarettenautomaten aufgewuchtet. Ihre Beute: Bargeld und Zigaretten, zudem nahmen sie noch 500 Euro aus der Kasse mit. Zeughinweise unter Tel. 0621/1258 0. *schopol*

Polizeibericht

Auf die Gleise geschleudert

Es hätte auch schlimmer ausgehen können – aber der 47-Jährige hat Glück gehabt und ist mit nur leichten Verletzungen davongekommen: Der Autofahrer kam gestern kurz nach 9 Uhr auf regennasser Fahrbahn von der Strecke ab und verlor die Kontrolle über seinen Wagen. Der Mann fuhr gerade von der Reichskanzler-Müller Straße auf die Schwetzinger Straße, als es passierte. Er schleuderte mit dem Wagen zunächst gegen ein Brückengeländer, das Auto überschlug sich und blieb auf den Straßenbahnschienen liegen. Der 47-Jährige kam mit dem Rettungswagen in die Klinik, Straßenbahnen konnten für die Zeit der Bergungsarbeiten für eine Stunde nicht verkehren. Den Schaden schätzen Experten auf rund 10000 Euro. *schopol*

Bilderstrecke unter morgenweb.de/mannheim



„Ich trage kaum Gold und die Kinder wollen es nicht...“
1.276 € (Bettina S. JMA)

GOLDMÄNNCHEN IN MANNHEIM

Wir kaufen jedes Gramm Gold, das Sie uns anbieten, zu aktuellen Höchstpreisen!

Altgold, Zahngold (auch m. Zähnen) Schmuck, Münzen, Uhren, Silber...



WOCHENAKTION: + 10% AUF ZAHNGOLD!

Sie erhalten diese Woche wieder bis zu

30,-- €

für jedes Gramm Feingold sofort in bar.

bekannt aus
ZDF Morgenmagazin
SWR Landesschau
Stuttgarter Nachrichten

Schon morgen, Mittwoch, 14. bis Freitag, 16. Mai jeweils von 10.00 - 17.30 Uhr durchgehend geöffnet.

Mannheim-Zentrum • Q5, Nr. 2 • Querstrasse Fressgasse (Strohmarkt, nur wenige Meter von den Planken)

GOLDMÄNNCHEN e.K. • Q5, 2 • 68161 Mannheim • Tel.: 0172 / 710 76 54 • www.goldmaennchen.org